

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die L. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Ersh. tägl. Morg. 7 U. Inserate werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittags 12 U. angenommen in der Expedition: Johannaallee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 308.

Montag den 4. November

1861.

Dresden, den 4. November.

Das in Dresden errichtete Dienstoffrauen-Institut ist gestern ins Leben getreten. Wir sahen eine Amazone dieser Art, welche sehr kräftig und resolut ausah. Sie trug braune Haube mit rothem Paspoll, braungraue Jacke mit langen Schößen, eine blaue Schürze, am Brustflage die Aufschrift: „Dienstoffrau Nr. 2.“ Neben dem großen runden Weiden-Tragkorb und braunem Kober gewahrt man als weitere Geräthschaften den unvermeidlichen Regenschirm.

Weder ein Menschen- noch ein Thierfreund kann der Besitzer desjenigen Lastfuhrwerkes sein, welcher alltäglich bereits um 5 Uhr früh mit einem oder zwei Geschirren Baukeine vom Elbufer in der Nähe des vormaligen Gondelhafens anfahren läßt und damit bis nach 7 Uhr Abends fortfährt, so daß die Thiere auf dem steilen Wege vom Elbberge herauf nahezu zusammenbrechen. Denn kann man einerseits einem Gespanne und dem beigegebenen Knechte kaum zumuthen, Tag für Tag 15 Arbeitsstunden der schwersten Gattung zu verrichten, so kann andererseits mit Fug und Recht daran gezweifelt werden, daß einem Einzelnen das Befugniß zustehe, schon in so früher Morgenstunde die tiefe Stille in den Straßen und die Ruhe kranker und schwächlicher Personen durch das weit dröhnende Geräusch zu stören, welches ein so schweres Fuhrwerk, verbunden mit dem harten Auftreten der Pferde und dem Antreiben derselben durch Zuruf und Peitschengeknall, unvermeidlich verursachen muß. — Ob aber eine derartige, in dem Bestreben, das an sich schon hohe tägliche Fuhrlohn noch höher zu bringen, jedenfalls begründete Betriebsamkeit, polizeiwegen nicht eben so gut, wie jede andere Störung der nächtlichen Ruhe, untersagt und ob der Beginn und die Beendigung der Baufahrten nicht eben so wie die Arbeitszeit der Gewerke auf eine bestimmte Stunde beschränkt werden könne? — diese Frage glaubt man der weiteren Beurtheilung der betreffenden Behörde lediglich anheimstellen zu müssen.

Vater Kohl aus dem Keller in der Webergasse, der allgemein bekannt, er wurde neulich durch telegraphische Depesche nach Hamburg bernfen, um an einer reichen Dame daselbst, welche an einem Nervenschlag litt, eine seiner sympathetischen Kuren anzuwenden. Der originelle Kaug fand in Hamburg so Manchen, der hier in seinem Keller ein Glas Wein mit Schweizerkäse genossen hatte. Selbst auf verschiedenen Eisenbahnstationen hieß es mit lauter Stimme: „Vater Kohl!“ Ob seine Kur von Wirkung gewesen, wissen wir nicht, macht auch Nichts aus, „s bleibt sich gleich!“

Am Sonnabend Morgen erschoss sich in Pirna schon wieder ein Soldat, der Corporal Krensch von der 4. Schwadron, in seinem Quartier bei Herrn Köpfermstr. Kehlly neben der Sonne. Die Motive der That sind nicht bekannt.

Am Nachmittage des 14. Jannars d. J. verunglückten in der Gasanstalt zu Leipzig zwei Arbeiter, welche mit der Entfernung des zwischen der sogenannten Trommel (dem Behälter zur Aufnahme des Gases) und dem Gasometer entstandenen Eises beschäftigt gewesen waren, durch Einathmung von Leuchtgas. Beide wurden leblos ins Jakobshospital gebracht, wo es den angestrengten Bemühungen gelang, den einen derselben, den Handarbeiter Karl Ferdinand Jacob aus Röttha, ins Leben zurückzuführen, während bei dem andern, Gottl. Ernst Hillner, diese Bemühungen erfolglos blieben. Die Leichenöffnung des Letztern unterblieb, da die Aerzte jene Todesursache als zweifellos hingestellt hatten. Eine Verschuldung schien Anfangs Niemanden zu treffen. Im Laufe der Erörterungen ergaben sich jedoch alsbald Momente, welche dringenden Verdacht einer strafbaren Unbedachtsamkeit gegen den Feuermeister Friedrich August Weber aus Neureudnitz erweckten. Dieser hatte an dem fraglichen Nachmittage gegen halb 2 Uhr — obgleich er wußte oder doch mindestens darauf aufmerksam gemacht worden war, daß die Füllung der Trommel den höchsten Grad, 19 Fuß und 4 Zoll, erreicht hatte und bei solcher Anspannung das Gas, weil das die Trommel umgebende Wasser keinen Widerstand mehr zu leisten vermag, in Form von Bläschen und Blasen durch das Wasser zu entweichen pflegt — die beiden Arbeiter mit dem Abreisen jenes Zwischenraums beauftragt und bei der ihm bekannten Gefährlichkeit jener Arbeit unterlassen, sie beständig im Auge zu behalten, oder doch wenigstens aller 5 oder 10 Minuten sich nach ihnen umzusehen. Letztern Umstand stellte der Angeklagte, wie in der Voruntersuchung, so auch in der Hauptverhandlung entschieden mit der durch nichts unterstützten Behauptung in Abrede, er sei noch kurz vor dem unterstühten Behauptung in Abrede, er sei noch kurz vor dem Zeitpunkt, wo man die Arbeiter leblos in knieender Stellung gefunden, im Gasometer gewesen und habe sich von dem Wohlsin derselben überzeugt; aber diese Behauptung wurde durch sein späteres Verhalten entschieden widerlegt. So hatte ein Zeuge deponirt, Weber habe ihn mit den Worten: „Thut mir den Gefallen und kürzt mich nicht“, gebeten, nicht wider ihn auszusagen. Gegen einen andern hatte er, als von der fraglichen Untersuchung die Rede gewesen, sich dahin geäußert, ob er nicht die an der Trommel befestigte Kette an ihrem Ende beschweren oder erweitern solle zc. Einem Dritten gegenüber, welcher ihm die Schuld an dem Unglücke resp. dem Tod Hillner's beigegeben, hatte er mit Stillschweigen geantwortet zc. — Alle diese und noch andere Verdachtsmomente überzeugten den königl. Gerichtshof von der Schuld des Angeklagten und führten seine Verurtheilung zu sechs Monaten Gefängniß (auf Grund Art. 165 des Strafgesetzbuchs) herbei. (Dr. J.)

Der Bote für Tyrol und Vorarlberg berichtet aus Innsbruck:

den 21. October: „Heute ereignete sich in unserer Nähe ein bedauerliches Unglück. Vier sächsische Studenten wollten die Königs-Kapelle besuchen, und waren gerade im Begriff, den Kutscher zu zahlen. Einer davon hielt unterdessen auf dem Boche stehend das Zeissel, und wand sich es leider um den Arm. Das Pferd stolperte, riß den jungen Mann herab, der dann unter die Pferde und den Wagen kam. Entschlich zugerichtet und verstümmelt trug man ihn in das Spital. Man zweifelt sehr, ob er noch seine Heimath sehen werde.“

— Ein Schneidermeister in R. war nach langem Harren endlich durch die Geburt eines Söhnchens erfreut worden. Nachdem der Tag der Taufe bereits festgesetzt war, erhielt der glückliche Vater von einem auswärtigen Kunden die Weisung, an einem bestimmten Tage — unglücklicher Weise dem Taufstage — auf Jenes Gute zu Empfangnahme mehrerer Bestellungen sich einzufinden. Herrendienst geht vor Gottesdienst — der Meister mußte sich in das Unvermeidliche fügen und konnte nur seiner Gattin noch den Auftrag geben, dafür zu sorgen, daß das Söhnlein den Taufnamen Cosimir erhalte. Als er von seiner Geschäftsreise zurückkehrte, empfing ihn die glückliche Mutter mit dem Kinde auf dem Arme und fragte ihn: „Nun, wie gefällt Dir unser Buckelkinchen?“ Erkaunt trat der Vater einen Schritt zurück und rief:

„Wie — Buckelkinchen, wer ist Buckelkinchen!“ welche Frage die Frau nur mit einem verwunderten Blick auf das Pfand seiner Liebe zu beantworten vermochte. Es stellte sich bald heraus, daß die gute Frau den gleichzeitig einen Kleiderkoff bezeichneten Namen in Folge schlechten Gedächtnisses verwechselt hatte.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen Dienstag den 5. d. M. Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Conditor-Gehülfen Carl Louis Rühlmann wegen Diebstahl. Vors.: Gerichtsrath Hensel.

— Repertoire-Entwurf des Königl. Hoftheaters: Mittwoch: Die lustigen Weiber von Windsor. Donnerstag: Concert für das Chorpersonal. Freitag: Bar und Zimmermann. Sonnabend: Zur Vorseier von Schiller's Geburtstag: Die Braut von Messina. Sonntag: Die Puritaner. (R. e.) Montag: Gottsched und Gellert. (R. e.)

— Brodpreise vom 3. bis mit 9. November d. J. 1) feines Roggenbrod (Lothwiger) höchster Preis 14 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 10 1/2 Pf.; 2) hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 12 Pf. das Pfund, niedrigster 9 Pf.; 3) Schwarzbrod höchster Preis 10 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 7 Pf.

Auction von Meißner Porzellan in Dresden.

Vom 4. bis mit 20. November 1861 jeden Tag, mit Ausnahme der Sonntage, von Vormittags 9 Uhr an bis Mittag gegen 1 Uhr, soll im **Gewandhause die Etage** eine öffentliche Versteigerung von Meißner Porzellan verschiedener Art, als:

weiße, gemalte und vergoldete Kaffee-, Tafel- und Dessertgeschirre u. s. w.

gegen sofortige Baarzahlung in Courant stattfinden.

Die jeden Tag zu versteigernden Geschirre sind Vormittags von 8 bis 9 Uhr im Auctionslocal zur Ansicht aufgestellt und werden Cataloge acht Tage vor der Auction und soweit möglich, während derselben in der Königl. Porzellan-Niederlage in Dresden, Augustusstraße, unentgeltlich ausgegeben.

Meißen, den 29. October 1861.

Hauptfactorie der Königl. Porzellan-Manufactur.

Wer etwas wahrhaft Heelles

sich sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von Robert Süßmilch in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Ricinussölpomade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten, oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden, (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmen Toilettenmittel dient. — In Commission (à Topf 5 Ngr.) für Dresden: bei Herrn Hermann Koch, Altmarkt; ferner: Liliengasse Nr. 9 part.; Spitzergasse im Handschuhgewölbe des Hrn. Krull; Dstra-Allee Nr. 28 und Loschwitz in den Materialhandlungen des Herrn G. Melzer; Pragerstraße in der Kurzwaarenhandlung des Herrn Bürgau; am Elbberge beim Kaufm. Hrn. J. Herrmann; Herrn Schwerdgeburth, Rosengasse 14; für Reutstadt: Hauptstraße Nr. 24 beim Buchbinder Hrn. Reitel; für Friedrichstadt: bei Hrn. Kaufm. A. Hermann.

Gesucht

wird für Oden 1862 von einem jungen Ehepaar ein freundliches Logis Barterre oder erste Etage, mit Garten. Gef. Adressen mit Preisangabe werden erbeten T. G. Nr. 30 in der Exped. d. Dresdn. Nachr.

Sardellen

sehr schonen Maars, à Pfund 2 1/2 Ngr. bei Abnahme von wenigstens 2 Pfund empfiehlt **Theodor Große**, gr. Fraueng. 22.

Das Damenkleidermagazin

von H. Walsheit, gr. Schlegelgasse Nr. 11. empfiehlt sich mit eleganten Herbst- u. Wintermänteln und Ballet nach der neuesten Facon, Jackchen mit und ohne Taille, sowie auch elegante Kinderanzüge für Knaben und Mädchen für solide Breite zu haben.

Sättel und Reisekoffer

empfiehlt in sehr großer Auswahl auch zum Verleihen **A. Gäbel**, Pirnaischestr. Nr. 10.

Wiener Patent-Stretchriemen, Rasir-, Tisch-, Tackir- und Taschenmesser, franz. Streusand, engl. Patent-Schmelztiegel, Kettelstichmaschinen, Kartoffel- und Apfelschäler, Messerschärfer, Mineralfellen, Wolsramstahl in allen Dimensionen etc. empfiehlt

Theobald Pursch,

Webergasse Nr. 20

Mauchern

empfehle mein Lager von echten Havana-, Hamburger und Bremer Cigaretten, acht russische Cigaretten etc.

Theobald Pursch,

Webergasse Nr. 20.

2-300 Dresdner Scheffel Buchne Holzkohlen bin ich beauftragt zu verkaufen. **Theobald Pursch**, Webergasse Nr. 20.

Schles. Tafelbutter

wenig gesalzen, empfiehlt sehr billig **Andreas Kubitz**, große Wahrensche Gasse Nr. 5 a.

Bierfürbisse

(aus den Gartenanlagen am Sommertheater im Gr. Garten) sind zu haben an der Kreuzkirche Nr. 6. p. rechts.

Zur gütigen Beachtung.

Auf Gold, Silber, Uhren, gute Kleidungsstücke, Wäsche, Leibhausschneide, wird jederzeit Geld verschafft unter der größten Verschwiegenheit. Kleine Reihnerg. Nr. 5, 2 Tr.

Gin Privatmann wünscht 25,000 Thaler vortheilhaft und sicher zu placiren. Anerbietungen mit Angabe der Sicherheit an B. B. gerichtet in der Exp. d. Dr. R abzugeben.

Für einige Tage in der Woche wird Beschäftigung auf Stuben gesucht im Weisnähen oder Schneidern. Schloßstr. Nr. 21, III.

Webergasse 13, III., werden getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche zu höchsten Preisen gekauft.

gegen 1 Uhr von Meißner

Brühl'sche Terrasse, im Ausstellungsalle.

Von Dienstag den 5. November an täglich geöffnet

Belief-en miniature,

Die sächsisch-böhmische Schweiz,

ganz neu und zum ersten Male ausgestellt. Allen Natur- und Kunstfreunden zur Ansicht geboten. Das Nähere die Anschlagzettel. Eintritt 5 Ngr. Kinder 2 1/2 Ngr.

C. A. Probst aus Schandau.

! Bücher-Anzeige!

Bei **F. C. Janssen, Landhausstr. 6.**

liegen folgende neuere und neueste Erzeugnisse verschiedener Literaturzweige zu geneigter Ansicht und Auswahl vor:

- Auerbach, B., Odthe u. d. Erzählungskunst — 10. — Bauer, A., Gewerbetrieb in d. Strafanst. — 28. — Besser, C., Werden u. Wachsen d. Kinder 2. Aufl. 1. — — Brendel, J., Grundzüge d. Gesch. d. Kunst 5. Hft. — 10. — Bühler, A., Theotribe 1. 10. — Förster, D., Deutschl. frühere Größe — 10. — Gerstendörfl, P., Baukatechism. 1. Th. 1. — — Grothe, W., Rebel u. Sonnenschein 3 Bde. 3. 10. — Grube, A. W., Blicke ins Trübleben d. Seele 1. — — Gupkow's, R., dram. Werke 1. 2. Bch. à — 10. — Härtig, G. L., Lexicon f. Jäger geb. 3. 15. — Hofmann's Lexicon d. chem. techn. Präparate 1. — — Kitzler, J., Inhalt d. Kalmb. 1. — 5. — Körte, A., d. deutsche Merinoschaf 2. 20. — Künzberg, G., Wandgr. in d. german. Alterthum 2. 20. — Kunze, J. C., deutsch. Wechselrecht — 16. — Otto, L., Mission d. Kunst 1. 15. — Samuelson, J., Honigbiene 1. 15. — Schlichting, M., Gem. Versuche — 24. — Spehr u. Görge, Friedr. Wilh. v. Braunsch. 1. — — Spohr's G., Selbstbiographie 2 Bde. 4. — — Sprenger, A., Leben u. Lehre Mohameds 1. Bd. 3. 20. — Stein's Handatlas 1. Hft. 31. Hft. — 10. — Stern u. Oppermann, Leben d. Maler 1. Hft. — 12. — Stubba, A., Geometrie f. Gewerbetreib. — 12. — Wagner, W., Rom 1. Bd. 1. 15. — Wais, G., deutsche Verfassungsgesch. 4. Bd. 3. 18. — Wallach, d. Leben d. Menschen 1. Hft. — 7 1/2. — Wend, J., Geometrie — 15. — Wichert, G., Licht u. Schatten — 22 1/2. —

Große Wirthschaft im Königl. Großen Garten. Concert vom früheren Mannsfeld'schen Musikchore unter Leitung des Herrn Musikdirector **C. Witting.**

Duverture Nr. 6 von Kalkboda.
Romance f. Violine (Op. 40) v. Beethoven.
Hof-Ball-Länge, Walzer von Lanner.
Terzett a. d. Freischütz von Weber.
Sinfonie Nr. 11 (D-dur) von Jos. Haydn.

Duverture zu La Villanella rapita von Mozart.
Chor a. d. Ruinen von Athen v. Beethoven.
Roldau-Ränge, Walzer von Strauß.
Siegemarsch von Ruckenschuh.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **B. Hippmann.**

Siegel's Etablissement. Heute Montag den 4. Nov.:

Humoristische Abendunterhaltung der Leipziger Couplet-Sänger.
1. Die Himml. Quartett von Schädl. 2. Zu viel und zu wenig, Couplet. 3. Gemanns-Abschied, Lied m. Chor v. Cumpert. 4. Wer hätte daran gedacht, Couplet. 5. Wunsch, Quartett v. Witt. 6. 's hat Alles seine Ursache, Couplet. 7. Der Weinreisende, Duett v. Gmbe. 8. Das kommt noch so von Mattern her, Couplet. 9) Friseurs letztes Ständlein, dramatischer Soloscherz von Weirauch. 10) Da hab' ich doch wieder die Menschen so gern, Lied v. C. Reumann. 11. Der Schlaupf, Couplet. 12. Die Wiederkehr, Quartett v. Abt. 13. Logische Beweise, Couplet. 14. Die Abwechslung, Couplet. 15) Die dummen Hänse, Burleske.
Anfang 7 Uhr. Entrée à 2 1/2 Ngr.

Empfehlung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich neben den besten **Saaischen**, sowie hiesigen **Lagerbieren** und **guter Küche**, auch zur Unterhaltung der geehrten Gäste für Lectüre, Spiele und dergl. gesorgt habe. Für Vereine und Gesellschaften sind Zimmer à part. reservirt, und steht ein gutes Piano zur Benutzung. Mit der Bitte um geneigte Beachtung meines Unternehmens zeichne ich achtungsvoll und ergebent

**Franz Bruno Meißner, Beckstraße Nr. 9
harterre.**

„Sachsengrün.“ Preis pro Quartal 20 Ngr. Alle Buchhandlungen und
Böckmer nehmen Bestellungen an.

W. K. Soeger Weinhandlg. **Fl. weiss, herbe u. süß, Rum, Arac etc, en gros & en detail.**

Neue **Sardines à l'huile**,
in 1/2, 1/3 und 1/4 Dosen,
Russische Sardinen in Rigid Pickles
in 10-Pfd.-Fässchen und ausgewogen,
Lüneburger Bricken,
Kräuter-Anchovis,
Kalbricken, Bäcklinge,
fein marinirte **Seringe,**
mit Früchten das Stück 15 Pf.,
frische geräucherter **Lachsberinge,**
Kal-Koulade, Brat-Kal

empfehl
August Schreiber, Schlossstr. 28.

Die Garn- und Wäschhandlung **Heinrich Plaul,**

große Reiknergasse Nr. 25,
empfehl sämtliche Winterartikel in großer
Auswahl, Strickwolle, Corsets etc. zur gü-
ltigen Beachtung. Auch werden alle Bestel-
lungen auf Rätzerlei angenommen und wie
bisher accurat und sauber ausgeführt, selbst
wenn mir die Stoffe geliefert werden.

Heute großes **Kirmesfest** auf Hamburg.
Von 8 bis 11 Uhr Tanzverein, im Colillon
ein Viehmarktscherz, Verloosung 12 lebender
Thiere, 1. Gew. 1 Schwein, 2. Gew. 1
Gans, 3. Gew. 1 Cochinchinabahn u. s. f.
Während der Zwischenpausen Production des
Riesen aller Riesen Mr. Will. Champi, 8 Fuß
groß, 22 Jahr alt, 364 Pfund schwer. Für
reichhaltige Speisekarte, guten Kuchen u. s. w.
ist bestens gesorgt. Zum Nachhausefahren
stehen Omnibuswagen bereit. Es ladet ganz
ergebnent ein **L. Richter.**

Königl. Hoftheater.

Montag den 4. November:
Ein Wintermärchen.
Schauspiel in 4 Akten von Shakespeare.
Unter Mitwirkung der Herren Dawson, Wal-
ther, Dittmer, Kramer, Quanter, Heese, Per-
old, Porth, Marchion, Rader, Wilhelm, Fi-
scher, Eichberger, Weis, Berthold, der Damen
Dagob. Bär, Ulrich, Berg, Perenz, Quanter.
Anfang 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr.
Dienstag: **Notig Schändche.** Hierauf: Die Un-
glücklichen. Zum Schluss: **Siffella.**

Zweites Theater.

Montag den 4. November:
Benefiz- und Abschieds-Saufvorstellung der drei
Zwerg: **Jean Piccolo, Jean Petit und Alf Jodgi.**
Die beiden Blinden. Hierauf: **Der Gemüthliche.**
Diesem folgt: **Fräulein Pamela Kähn.** Zum
Schluss: **Das Kuffinden der Zwerg.**
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Personen-Verzeichnisse.

Mehoren: Ein Sohn: **Hrn. Diae. Reunsh-**
fer in Rochlitz. **Hrn. Rosart C. Schilling** in
Zwenkau. **Hrn. J. X. Assfent Bachmann** in
Schandau. **Hrn. A. Reinert** in Siegmars.
Eine Tochter: **Hrn. Diae. R. Blüher** in Königs-
brück. **Hrn. Adv. J. A. Raum** in Glauchau.
Verlobt: **Hr. R. Schwabe** in Saupsdorf b.
Schütz mit **Frä. A. Fessl** in Hinterhermsdorf.
Hr. B. Breiter in Wuzen mit **Frä. E. Ganze**
in Pirna.
Verlobt: **Hr. L. pr. Hofpostr. G. Möbin-**
ger in Berlin mit **Frä. E. Hennig** in Roone-
burg. **Hr. D. S. Klemm** mit **Frä. L. Richter**
in Leipzig.
Verlobt: **Franz D. Dietrich, geb. Ahlhorn**
in Heiden b. Altmorschen in Kurhessn. **Frau**
E. Richter, geb. Michaels in Berlin. **Frau**
J. D. Hofmann, geb. Oberländer in Werbau.

Verkauft gegen 1 Uhr von Meißner, gegen 2 Uhr von Meißner, gegen 3 Uhr von Meißner, gegen 4 Uhr von Meißner, gegen 5 Uhr von Meißner, gegen 6 Uhr von Meißner, gegen 7 Uhr von Meißner, gegen 8 Uhr von Meißner, gegen 9 Uhr von Meißner, gegen 10 Uhr von Meißner, gegen 11 Uhr von Meißner, gegen 12 Uhr von Meißner.

Begräbnis-Cassen-Berein der „Teutonia.“

Zum Begräbnis-Cassen-Berein der „Teutonia“ werden im Laufe des Monat November wieder neue Anmeldungen angenommen und zwar auf ein Begräbnisgeld von 50, 100, 200 oder 400 Thlr.

Specielle ärztliche Zeugnisse werden nicht erfordert; Eintrittsgeld ist nicht zu entrichten, sondern die festen, vierteljährlich zu entrichtenden Prämien richten sich nach Höhe des Alters eines jeden Versicherten. — Alle Versicherungslustigen, die diesem Vereine beitreten wollen und das 65. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, wollen ihre Anmeldung

längstens bis 30. November 1861

unter **Beibringung eines Geburts- oder Tauffcheines** bei den Unterzeichneten bewerkstelligen.

General-Agentur von **Sommer & Seupke**, Hauptstraße Nr. 29.
Agentur von **Ernst Winger**, Schloßstraße Nr. 7.

Ovale Drehereien

aller Art, z. B. **Rahmen, Gardinenrosetten, Schilder** u. s. w. in allen Dimensionen (bis zu 3 Ellen Durchm.) empfiehlt unter Zusicherung billigster Preise

Louis Roehle's Wwe.

Balmstraße 20.

Firmaänderung.

Wegen Kränklichkeit und vorgerücktem Alter, habe ich mich veranlaßt gefunden, meine, in Breitegasse Nr. 1 gelegene, antiqu. Buchhandlung zu verkaufen. Indem ich nun ein geehrtes Publikum davon in Kenntniß setze, und für das mir geschenkte Wohlwollen innigst danke, bitte ich, dasselbe auch vertrauensvoll auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Dresden, im November 1861.

Friedr. Wolff.

Mit Bezug auf obige Anzeige meines geehrten Vorgängers, Herrn Friedr. Wolff, theue ich kund, daß ich seine, in Breitegasse Nr. 1 gelegene antiqu. Buchhandlung übernommen, und unter meiner Firma eröffnet habe. Während ich darauf bedacht sein werde, stets ein gutes Lager von Schriften aus allen Zweigen der Literatur, sowie Musikalien, Kupferstiche u. s. w. vorräthig zu halten, hoffe ich durch pünktliche Bedienung, feste und billige Preise mir allgemeines Zutrauen zu erwerben.

W. Eymann.

Hotel de Pologne.

Heute Montag 3ter und letzter Vortrag im 2ten Cyclus (verbunden mit den brillantesten Experimenten des

Mr. William Finn

worin als Schluß der Ruhmkorff'sche Apparat und die Geißler'schen Röhren gezeigt werden. Eintrittskarten zu den nummerirten Sigen à 15 und 10 Ngr. Stehplatz 7/8 Ngr. sind bei dem Portier im Hotel de Pologne und Abends an der Cassé zu haben. Mittwoch erster Vortrag im 3ten und letzten Cyclus.

Theoretisch und practischer Unterricht in der Schauspielkunst wird allen Denen ertheilt, welche sich der Bühne widmen wollen und dürfen. Gute Schulkennntnisse, sowie mindestens die Anfangsgründe der englischen und französischen Sprache sind erforderlich. Näheres ist jeden Tag früh von 8 bis 10 Uhr an der Kreuzkirche No. 6 parterre zu erfragen bei

Agnes Nesmüller.

Das **Concessionirte Dienstfrauen-Institut** wird heute eröffnet werden. Jede Dienstfrau ist an den Tarif gebunden, der in der „Goronia“ und im **Placat-Strassen-Anzeiger** (Dresdner Fremdenführer und Tagestelegraph) veröffentlicht ist. Auch hat jede Dienstfrau ein gedrucktes Exemplar bei sich zu führen und auf Verlangen vorzuzeigen. Die Direction des Dienstfrauen-Instituts. Hauptbureau: Schloßstr. 22 I. Comptoir f. Reusstadt: a. d. Kirche 1 I.

Heute v. 1/2 7 b. 1/2 9 Uhr freier Tanzverein a. d. Gebirg'schen Garten.

Die Schirmfabrik von J. Leuchert, Neustadt, Hauptstrasse No. 16. empfiehlt sich bei Bedarf einer geneigten Berücksichtigung.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schösserg. 23, II. Sprechstunden früh 8—9 Nachm. (außer Sonntags) 2—4 Uhr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Steph & Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

werden allerhand Möbel, Betten, Wäsche, sowie ganze Garderoben zu den höchsten Preisen gekauft. Dasselbe sind einige gute Winterrode und Bekleider billig zu verkaufen. Kleine Weißnergasse. Nr. 5, 2 Tr.

Strohfußbeden

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt das Korbwaaren-Lager von **Schurig jun.,** Bildruferstr. 45. NB. Bestellungen zu allen Größen werden bestens ausgeführt.

Preisermäßigung.

Bei **Löser Wolf,** Webergasse Nr. 9, sind zu haben:

Willkomm, Sagen und Märchen aus der Oberlausitz Nachzähl. Mit 9 Federzeichnungen v. Osterwald. 2 Bde. 1845. II. Ausg. Statt 1 1/2 Thlr. für 10 Ngr. Eysler, Hundert und eine Nacht oder Sagen und Märchenkrauß. 1840. 4 Bde m. 4 Bildern. Statt 2 Thlr. für 10 Ngr.

Das Auftreten der Leipziger Quartett- und Coupletsänger verdient wenigstens von dem schlüssigen Publikum alle Aufmerksamkeit. Sie haben fast durchgehends neue, zum großen Theil hier noch nicht gehörte komische Sachen und finden deshalb auch außerordentlichen Beifall. Ihr Vortrag mit deutlicher Aussprache ist höchst lobenswerth, verbunden mit Solidität und vielen Anstand, dabei besitzen sie einen so gesunden Humor, daß man wirklich in Verlegenheit kommt, sich den Bauch halten zu müssen. Wir hören, daß sie heute in Siegel's Restauration sich produciren und es dürfte da auf jeden Fall ein sehr vergnügter Abend werden.

Warum wird denn die Treppe nicht beleuchtet? Wahrscheinlich weil der alte Nimmersatt Der Hauswirth außer seinem Weibe Noch eine alte Flamme hat.

*** Einer aus der Dachwohnung.

Frize! Frize! gib Dir nicht wieder Biriolöl auf Deine Hosen und schone den Buckskin, ich bitte Dich um 4 gute Groschen. Der rothe Mohr aus der Alaungasse.

Den Droschkenfutschern zur Nachricht, daß in Folge einer Differenz die königl. Polizeidirection neuerdings die Entscheidung gegeben hat, daß die Häuser des Bischofswegs, auch wenn sie durch die Königsbrüderstraße erreicht werden, zum innern Droschkenbezirk zu rechnen sind, deshalb ist auch die Grenztafel jenseits des Bischofswegs an einem Chausseebaum angebracht. Haus Nr. 29.

Berichtigung.

In der gestrigen Annonce des Herrn **B. Säbel** soll es heißen: Lager davon halten: Herr **Carl Süß,** Bildru. Str. 46.

Antonstädter Speise-Anstalt, Alaung. 182, Montag: Rindfleisch mit Reis.

Grsch.
werber
bis M
in der
ur

Ar

gestern

den 9
Reise
begleit
mann
lands
den 9
Werd
im A
Tann
zu D
missa

Gewe
bene
näml
und
nung
werbl
rium
nung
führ
bictur
nigrel
S. 1
festge
sig,
einer

schule
wir
rector
bedau
men
liche
ren
treten
und
wahl
stehen
von
so g
mich